

An die

- Waldorfkindergärten,
- Heilpädagogischen Schulen und Förderschulen sowie die heilpädagogischen Einrichtungen, die mit Kindergarten- und Schulkindern arbeiten sowie
- Rudolf Steiner und Freien Waldorfschulen

Liebe Freunde,

die Waldorfpädagogik, steht vor gewaltigen Herausforderungen, sowohl in den Kindergärten als auch in den Schulen. In wenigen Jahren werden wir den 100. Geburtstag der Waldorfschulen feiern.

- Welche Grundsteine für die Weiterentwicklung im nächsten Jahrhundert werden wir legen?
- Viele unserer Kollegen, die unsere Bewegung in den letzten Jahrzehnten maßgeblich geprägt haben, werden dann im Ruhestand sein. Wie können wir unseren Nachwuchs auf die Weiterführung der Aufgaben vorbereiten?
- Aktuell bewegt die Waldorfbewegung das Thema Inklusion sehr. Wie werden wir damit umgehen?

Dieses sind nur drei ausgewählte Aspekte der vielen Entwicklungsfragen, die sich Vertreter der **Kindergartenvereinigung**, des **Heilpädagogischen Verbandes** und des **Bundes** bei ihrer Zusammenarbeit gestellt haben. Im Zentrum der Überlegungen stand aber zuerst die grundlegende Frage, wie wir zukünftig Waldorfpädagogik immer stärker ermöglichen können und welche Hilfen dafür notwendig sind.

Aus diesem Anlass haben wir uns an die Pädagogische und Medizinische Sektion gewandt mit der Frage und Bitte, uns bei den zukünftigen Entwicklungsschritten zu unterstützen.

Im Kern der Waldorfpädagogik steht die gesunde Entwicklung der Kinder und letztlich die Grundfragen

- Wie entwickeln wir ein immer stärkeres Verständnis für die uns anvertrauten Kinder?
- Wie muss Unterricht sein, dass er für die Entwicklung der Kinder dienlich sein kann?
- Wie entstehen wirklich tragfähige Beziehungen?

Im Kern ist die Waldorfpädagogik eine „gesundende“ Erziehung, die ihre Wirksamkeit über die eigentliche Kindergarten- und Schulzeit hinaus bis weit ins Erwachsenenalter entfalten soll. Wie können wir verstärkt Gesichtspunkte für die Realisation dieser zentralen Anliegen bekommen? Wie können wir, gerade auch in der kollegialen Zusammenarbeit der Pädagogen und Mediziner für die uns anvertrauten Kinder die notwendigen Hilfestellungen geben?

Die drei Verbände haben sich entschlossen, zusammen mit der Pädagogischen und Medizinischen Sektion, die Fragen und Gesichtspunkte mit allen Interessierten, den Eltern, Erzieherinnen, Lehrern, Heilpädagogen und Dozenten zu beraten und laden daher ganz herzlich zu einem **Thementag**

**Kindergesundheit und Lernbereitschaft:  
die gemeinsame Aufgabe von Eltern, Erziehern, Lehrern und Ärzten  
am Freitag, den 19. April 2013  
von 11 – 17 Uhr  
in der Freien Waldorfschule Frankfurt am Main**

ein.

Mit diesem Schreiben informieren wir Sie schon jetzt über das gemeinsame Vorhaben. Sie werden rechtzeitig noch weitere Informationen erhalten.

Sie können sich aber auch schon formlos bei Frau Schmölling

schmoelling@waldorfschule.de oder 0711 210 42 13

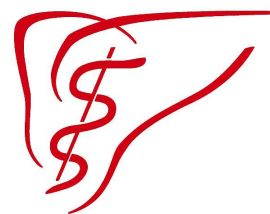
anmelden. Bitte geben Sie unbedingt eine Emailadresse an. Der Tagungsbeitrag beträgt, einschließlich Verpflegung 30 EUR und kann vor Ort entrichtet werden.

Bitte leiten Sie dieses Schreiben an alle Interessierten weiter. Danke!

Mit herzlichen Grüßen

*Flora Jeter Freitag*

für den Initiativkreis



Goetheanum  
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft  
Medizinische Sektion

Kontaktadresse:  
Bund der Freien Waldorfschulen  
z. Hd. Herrn Freitag  
Wagenburgstr. 6  
D 70184 Stuttgart  
Tel.: 00 49 711 – 210 42 21  
M: 00 49 173 – 930 76 24  
Fax: 00 49 711 – 210 42 19  
Freitag@Waldorfschule.de